



Jürg Messmer
Philip C. Brunner
Mitglieder SVP Fraktion Stadt Zug
c/o Hofstrasse 19
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 23. April 2014
Bekanntgabe im GGR : 6. Mai 2014
Überweisung im GGR : 3. Juni 2014

Hintragen

Präsident des Grossen
Gemeinderates der Stadt Zug
Herr Stefan Moos
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 22. April 2014

Postulat: Ohne genaue Berechnung der Folgekosten dürfen keine Investitionskredite mehr bewilligt werden, und bitte auch mit detaillierter Auflistung aller Kosten

Sehr geehrte Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem am 18. Juni 2013 eingereichten Postulat von Philip C. Brunner und Jürg Messmer **"Ohne genaue Berechnung der Folgekosten dürfen keine Investitionskredite mehr bewilligt werden"** sollte sichergestellt werden, dass in Zukunft bei allen Berichten und Anträgen des Stadtrates die künftigen Kosten bei Investitionen ausgewiesen werden.

Damit in Zukunft sichergestellt ist, dass die Folgekosten auch für alle Entscheidungsträger, z.B. dem Stimmbürger nachvollziehbar sind, wird mit dem Postulat der Stadtrat eingeladen, die Berechnung der Folgekosten und -erträge jeweils detailliert auszuweisen. Dazu darf der Stadtrat sehr gerne das als Beilage angefügte Formular verwenden, welches vom Stadtrat beim Bericht und Antrag zum Geschäft G2284 als Beilage 4 beigelegt wurde. Die detaillierten Folgekosten und -erträge müssen auch bei allfälligen Abstimmungsbroschüren klar erkennbar !

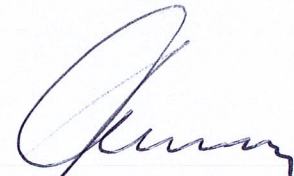
Begründung:

Der Stadtrat interpretierte das Postulat "Ohne genaue Berechnung der Folgekosten dürfen keine Investitionskredite mehr bewilligt werden" nun offenbar so, dass die Folgekosten jeweils nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden müsse. Nur so ist erklärbar, weshalb der Stadtrat im Abstimmungstext betreffend der Sport- und Streethockeyhalle Oberwil die Folgekosten mit CHF 590'000.00 beziffert und sich auf Nachfrage der Medien auf dieses Postulat bezieht. Notabene steht im Postulatstext nirgends, dass die Folgekosten nicht detailliert ausgewiesen werden dürfen.



Jürg Messmer

Mit freundlichen Grüssen



Philip C. Brunner

Beilage: Formular G2284 Beilage 4, 2-seitig



Berechnung der Folgekosten und -erträge in TCHF

Objekt-Nr.: Objekt-Bezeichnung:

Bruttoinvestition	40'000	Zinssatz der 10-Jährigen Bundesanleihe	2%
Einnahmen/Subventionen	500	Abschreibungssatz Finanzhaushaltsgesetz § 14	10%
Entnahme Spezialfinanzier.	0	Sozialleistungen in % Bruttolohn	21%
Nettoinvestition	 39'500 	Sach-/Betriebsaufwand der Nettoinvestition	2.5%

Folgejahr nach der Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Restbuchwert der Nettoinvestition	39'500	35'550	31'995	28'796	25'916

5-Jahresübersicht Aufwand und Ertrag als Folge der Nettoinvestition

Aufwand Laufende Rechnung als Folgekosten der Investition

Kapitalkosten	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Degressive Abschreibungen gemäss FHG	3950	3555	3200	2880	2592
Kalkulatorische Zinsen	790	711	640	576	518

Betriebskosten

Löhne Haupt- und Nebenämter

	200	200	205	205	210
Sozialleistungen	42	42	43	43	44
Sach-/Betriebsaufwand	987.5	988	988	988	988

Total Aufwand Laufende Rechnung	 5970 	 5496 	 5075 	 4691 	 4352
--	--	--	--	--	--

Ertrag Laufende Rechnung als Folgeertrag der Investition

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Gebühren	0	0	0	0	0
Mietzinseinnahmen	300	310	320	330	350
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	100	110	120	130	140

Total Ertrag Laufende Rechnung	 400 	 420 	 440 	 460 	 490
---------------------------------------	---	---	---	---	---

Nettoaufwand je Folgejahr

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
	5570	5076	4635	4231	3862

Visum	Projektleiter	Vorsteher

FS	Controller

Berechnung der Folgekosten und -erträge in TCHF

Kommentar: